

Mein FSJ an der Schlaffhorst-Andersen-Schule Bad Nenndorf

Seit August 2016 absolviere ich mein Freiwilliges Soziales Jahr an der CJD Schule Schlaffhorst-Andersen in Bad Nenndorf.

Als mir ein Lehrer meiner alten Schule von dieser Ausbildung berichtete, weckte er direkt mein Interesse, denn ich habe schon immer gerne gesungen und getanzt. Das individuelle Ausbildungsprofil des Atem-, Sprech- und Stimmlehrers und vor allem der große praktische Anteil gefallen mir sehr gut. Um einen ersten Eindruck von der Schule zu bekommen, habe ich mich deshalb zunächst entschieden ein FSJ zu starten.

Als FSJlerin lerne ich Aufgaben und Organisation des Sekretariats, des Vertriebs und der Verwaltung kennen und arbeite in diesen Bereichen mit. Das Team hat mir das Einarbeiten leicht gemacht, denn ich wurde sofort sehr freundlich aufgenommen.

Zudem nehme ich während der gesamten Zeit regelmäßig an Unterrichtsstunden verschiedener Fächer wie Anatomie oder Psychologie teil und singe im Chor mit. Vor allem der große medizinische Bezug hat es mir sehr angetan. Auch die praktischen Fächer, wie Stimme, Sprechen und Bewegung bringen ganz neue Erfahrungen mit sich, die man aus der normalen Schulzeit überhaupt nicht kennt.

Außerdem darf ich am Einzelunterricht einiger Schüler teilnehmen, um weitere Eindrücke zu sammeln. Als FSJlerin habe ich auch die Möglichkeit, gemeinsam mit den Schülern der Schlaffhorst-Andersen-Schule in der Praxis, die sich ebenfalls auf dem Gelände befindet, bei Therapiestunden zu hospitieren und so nicht nur von der Ausbildung, sondern auch direkt von dem Beruf als TherapeutIn Therapievorgehensweisen mitzubekommen.

Es gibt auch die Möglichkeit ein Zimmer zum Wohnen zu bekommen, das von der Schule gestellt wird. Dieses befindet sich ebenfalls auf dem Gelände.

Neben meinem Schul- und Büroalltag bietet mir das „Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands“ (CJD) 3 FSJ-Fortbildungsseminare, in denen ich zusammen mit anderen FSJlern und BFDlern zum Teil pädagogische, aber auch menschliche Sachen und Werte dazulerne.

Ein besonderes Ereignis waren die „Bad Nenndorfer Therapietage“, die im November in der Wandelhalle stattgefunden haben. Diese waren eine gute Gelegenheit für mich, eine solche Veranstaltung als Assistentin zu unterstützen und einen Einblick in die Organisation einer so großen Veranstaltung zu erhalten. Aufgrund der gefühlten Verantwortung war ich stark motiviert an diesen Tagen mitzuhelfen.

Insgesamt ist das Freiwillige Soziale Jahr eine tolle Gelegenheit die Schule und die Ausbildung kennenzulernen. Es bietet eine Weile Zeit sich darüber klar zu werden, ob die Ausbildung auch wirklich das ist, was man sich für die Zukunft wünscht.

Mein Nachfolger/ meine Nachfolgerin kann sich gern schon für August 2017 bewerben.

Kristina Schkurin

Bad Nenndorf, 23.11.2016